

Fortsetzung Drehbuch „Gegendissen“

Klasse 5 Neumattschule Lörrach

Autoren: Jettlir Hrtica , Yasser Baad, Mehmet Okudan

Kursleiter Joschi Cerff

Figuren:

- Sebastian 11 Jahre (wird von Orhan, Scott und Robin fertig gemacht)

„Die Gang“ –Robin, Orhan und Scott

- Robin 15 Jahre (Anführer der Gang)

- Orhan 14 Jahre (Bester Kumpel von Robin)

- Scott 13 Jahre (hat Angst vor Robin und ist deswegen in der Gang)

„Mädchenclique“ –Silvy, Alena und Franziska

- Silvy 15 Jahre (Schwester von Sebastian)

- Alena 15 Jahre (Beste Freundin von Silvy und Franzi)

- Franziska „Franzi“ 14 Jahre (Beste Freundin von Silvy und Alena)

- Jens Schmidt 35 Jahre (Sportlehrer)

- Silvys und Sebastians Mutter (taucht nicht auf)

- Diverse Komparsen (Schüler, Passanten)

Geschichte: Sebastians und Silvys Vater hat die Familie vor vielen Jahren verlassen und bezahlt weder Unterhalt noch kümmert er sich um die Kinder. Die Mutter hat sich entschieden als Prostituierte zu arbeiten, um so den Kindern finanziell etwas bieten zu können. Sebastian kommt mit dieser Situation überhaupt nicht zurecht und schämt sich. Silvy dagegen hat kein so großes Problem damit und sich mit der Lage abgefunden. Wie der Zufall es so will, hat die Gang (Robin, Scott und Orhan) die Mutter von Sebastian dabei beobachtet, wie sie das Bordell betreten hat, in welchem sie arbeitet. Sie haben das fotografiert und erpressen Sebastian damit.

Sebastian steht in der Pause alleine auf dem Schulhof und isst sein Pausenbrot. Die Gang geht auf ihn zu.

Robin: „ Na du Nuttensohn, was hat die Schlampe dir denn leckeres mitgegeben?

Orhan: „ Ne Milchschnitte, oh die mag ich aber gerne. Gib her.“

Orhan nimmt Sebastian die Milchschnitte weg

Orhan: „Morgen bringst du jedem von uns eine Michschnitte mit, verstanden! Sonst erzählen wir der ganzen Schule, was deine Mutter beruflich macht“

Sebastian:“ Orhan, was kann ich denn dafür, was meine Mutter macht“?

Orhan: “Das ist mir egal. Entweder du bringst die Milchschnitten, oder du wirst zum Gespött der Schule. Und deine Schwester Silvy natürlich auch.“

Sebastian: „Ok ich bring die Milchschnitten mit, aber lass meine Schwester aus dem Spiel.“

Sebastian läuft weg und die Gang lacht ihm hinterher.

Silvy hat das mitbekommen und geht mit ihren Freundinnen Franzi und Alena auf Sebastian zu.

Silvy: „Hey Mädels wir müssen meinem Bruder helfen, die machen ihn sonst fertig.“

Franzi: „Ich hab auch schon ne Idee. Ich schick euch beiden mal nen Foto über whatsapp“

Die Mädels kommen bei Sebastian an.

Alena: „Warum lässt du dir das gefallen?“

Sebastian: „Das war nichts schlimmes, haltet euch da raus.“

Silvy: „ Was ist los Sebastian, warum haben die Pfeifen dich so im Griff“?

Sebastian nimmt seine Schwester am Arm und zieht sie auf die Seite

Sebastian: „Mensch Silvy die Jungs haben Mama beobachtet, als sie zur Arbeit ging und haben alles fotografiert. Nun drohen sie damit das Foto an der ganzen Schule rumzuzeigen.“

Silvy: „ Aha, daher weht also der Wind. Dann müssen wir halt was dagegen unternehmen.“

Sebastian: „Aber wie sollen wir das machen?“

Silvy: „Mach dir keine Sorgen Sebastian, wir haben schon ne Idee und wir kümmern uns darum.“

Sebastian geht mit gesenktem Kopf in Richtung Aula

Silvy geht wieder zu ihren Freundinnen.

Silvy: „Franzi, was hast du denn für eine Idee?“

Franzi: „Schaut euch mal das Bild an, was ich euch gerade per whatsapp geschickt habe“

Alena schaut auf ihr Telefon

Alena: „Ich fass es nicht, Robin knutscht mit einem fremden Mädels. Außerdem sieht er total besoffen aus.“

Franzi: „Der ist total besoffen, so ein Gesichtsausdruck kenne ich von meinem Vater, wenn er mal wieder die Lampen am Brennen hat.“

Silvy: „Aber was nutzt uns das Foto?“

Franzi: „Überleg doch mal Silvy, der Robin ist doch mit dieser doofen Blondine zusammen aus der 9b.“

Alena: „Und die Beiden sind doch sooooo verliebt. Was sie wohl dazu sagen würde, wenn sie das Foto zu Gesicht bekommt.“

Silvy: „Yeah gegendissen.“

Es klingelt und die Mädels gehen zurück in den Unterricht. Als sie an der Gang vorbei gehen wirft Silvy den Jungs ein fieses Lächeln zu.

Orhan: „Was gibt's so blöd zu grinsen Tussis?“

Silvy: „Robin hast du kurz Zeit nach der Schule?“

Robin: „Ja, aber was willst du von mir?“

Silvy: „Ich habe ein Geschenk für dich.“ Das ist was ganz Tolles. Aber dafür musst du meinen Bruder in Ruhe lassen.“

Robin: „Dann muss es aber schon ein ganz besonderes Geschenk sein.“

Silvy: „Ist es auch- also dann bis später.“

Die Mädchen gehen ins Schulhaus

Die Schule ist aus und die Mädels gehen auf den Schulhof, um Robin zu treffen. Der steht mit seiner Gang schon ganz cool an der Bushaltestelle. Orhan zündet sich gerade eine Zigarette an und bläst besonders cool den Rauch in die Luft. Die Mädels gehen auf die Gang zu.

Orhan: „Na da sind ja die Tussis. Aber Robin, ich kann gar kein Geschenk entdecken.“

Robin: „Na Silvy wo ist mein Geschenk?“

Silvy: „ Robin schau mal hier auf mein Handy.“

Robin schaut auf das Handy. Das Lachen in seinem Gesicht verändert sich in einen ernsten Blick. Die Gang und die Mädels bekommen das mit.

Scott: „ Robin was ist denn los. Du schaust plötzlich so ernst?“

Franzi: „Na ja Jungs, silvy hat Robin gerade ein Foto gezeigt, dass ihn beim Knutschen mit einem fremden Mädchen zeigt. Und dann noch besoffen. Wie eklig ist das denn. Was wohl seine Freundin dazu sagt?“

Die Mädels grinsen

Orhan: „ Stimmt das, Robin?“

Robin. „ Wenn du das Foto meiner Freundin zeigst, gibt es Krieg.“

Silvy. „ Wenn du meinen Bruder in Ruhe lässt, wird's deine Freundin nie erfahren. Es liegt an dir.

Der Bus kommt und die Mädels steigen triumphierend ein. Die Gang bleibt verdattert zurück.

Orhan: „Scheiße Robin, was willst du jetzt machen.“

Robin: „Wir müssen Silvys Handy klauen und alle Fotos löschen.“

Scott: „ Wie sollen wir das machen?“

Robin: „Die Mädels haben doch morgen in der zweiten Stunde Sport. Da brechen wir in die Umkleide ein und klauen das Handy.“

Scott: „ Und wenn wir dabei erwischt werden? Dann fliegen wir von der Schule.“

Robin: „Scott mach dir nicht ins Hemd, wir werden schon nicht erwischt. Ich muss jetzt gehen, meine Freundin wartet und die stresst immer rum, wenn ich zu spät komme. Also bis morgen Jungs.“

Orhan und Scott: „Bis morgen Robin.“

Die Jungs gehen in getrennte Richtungen ab.

Am nächsten Morgen schleicht sich die Gang noch vor Unterrichtsbeginn in die Sporthalle.

Robin: „Zum Glück sind die Umkleiden nicht abgeschlossen. Lasst uns ein Fenster aufmachen, dann können wir nachher wenn die Mädels in der Turnhalle sind, einsteigen und das Handy klauen.“

Orhan: „ Aber einer muss dann auch Wache schieben.“

Robin: „Das macht Scotty.“

Scott: „ Ich muss immer die Scheiß Jobs machen.“

Es klingelt zur zweiten Stunde. Die Jungs verstecken sich im Jungenklo und warten. Man sieht die Mädels um die Ecke kommen.

Alena: „Mädels ich freu mich wieder richtig auf den Sportunterricht.“

Franzi: „Ist ja auch logisch Alena, du bist ja auch in Herrn Schmidt verknallt“

Silvy und Franzi lachen

Alena: „Was ist daran so witzig, der ist doch auch süß.“

Silvy: „Schon Alena, aber der ist auch 20 Jahre älter als du.“

Alena: „Na und, was sind schon 20 Jahre.“

Herr Schmidt kommt auf die Mädels zu

Jens Schmidt: „Na wie geht’s den Damen heute?“

Alena bekommt einen roten Kopf

Alena: „Sehr gut Herr Schmidt. Und das liegt auch daran, dass wir jetzt Sport bei Ihnen haben.“

Jens Schmidt: „Das freut mich aber. Geht euch umziehen und in 5 Minuten sehen wir uns in der Turnhalle. Alena ich gebe dir den Schlüssel, dann kannst du die Umkleide abschließen, wenn ihr fertig seid.“

Alena: „Mach ich sehr gerne, Herr Schmidt.“

Silvy und Franzi kichern

Die Mädchenklasse hat sich umgezogen, Alena hat die Umkleiden abgeschlossen und die Mädchenklasse spielt Volleyball. Die Gang hat das mitbekommen. Scott steht Schmiere, während Robin und Orhan durch das Fenster in die Umkleide einsteigen. Sie schnappen sich Silvys Handy, löschen das Foto und klettern wieder durch Fenster nach draußen.

Robin: „Siehst du Scott, es hat alles geklappt. Nichts kann mir mehr passieren.“

Orhan: „Ganz schön dämlich die Tussis. Lass uns verschwinden.“

Die Gang lacht

Die Sportstunde ist zu Ende und die Mädels gehen in die Umkleidekabine, um sich umzuziehen. Als Silvy nach ihrem Handy schaut, bemerkt sie, daß das Foto gelöscht ist.

Silvy: „Verdammt jemand hat das Foto von Robin gelöscht. Aber ich kann mir schon denken, wer es war. Ich hab ne Idee. Kommt mit.“

Silvy geht zur Sporthalle zurück. Herr Schmidt ist gerade dabei die Volleyballbälle wieder zu versorgen.

Silvy: „Herr Schmidt, können wir sie kurz sprechen.“

Jens Schmidt: „Klar um was geht es denn?“

Silvy erzählt Herrn Schmidt die ganze Geschichte. Das mit dem Job der Mutter, mit dem Erpressen des Bruders durch die Gang und das mit dem Foto von Robin und zu allerletzt, das mit dem Handy.

Jens Schmidt: „Jetzt bin ich aber ganz schön platt. Wie frech sind die Jungs denn. Da muss man was unternehmen. Ich habe mich schon gewundert Silvy, dein Bruder wirkte in letzter Zeit etwas deprimiert. Was können wir tun?“

Franzi: „Ich weiß wie. Die Gang weiß ja nicht, dass ich das Foto auch noch habe und so dämlich, wie die sind, werden die das gleiche nochmal probieren. Und dann können wir sie auf frischer Tat ertappen.“

Jens Schmidt: „Ok die Idee ist super. Dann habe ich auch was in der Hand gegen die Gang und kann sie von der Schule schmeißen lassen. Aber ihr müsst clever sein. Die Gang muss denken, dass Silvy gar nicht gemerkt hat, dass das Foto gelöscht ist. Wie machen wir das?“

Alena: „ Wir gehen zur Gang und fragen sie, ob sie Silvys Handy gesehen haben, denn sie hätte es heute zwischen der Turnhalle und der Schule verloren.“

Jens Schmidt: „Klasse Idee, Alena. Du bist die Beste.“

Alena wird wieder rot

In der großen Pause gehen die Mädels zu der Gang. Die stehen wie immer an der Tischtennisplatte und machen einen auf besonders cool.

Silvy: „Hey Jungs ich habe mein Handy heute auf dem Weg von der Turnhalle zur Schule verloren. Ihr hängt doch hier immer ab. Habt ihr es vielleicht gesehen?

Robin: „Nein haben wir nicht. Traurig da hat die kleine Nuttentochter ihr Handy verloren. Dann ist ja auch leider das Foto von mir weg. Das tut mir aber leid.“

Franzi: „Das mit dem Foto stimmt leider nicht lieber Robin, denn Silvy hat es an mich weitergeschickt, also habe ich es auch. Zu früh gefreut, was.“

Die Mädels gehen lachend in Richtung Schule, während die Gang an der Tischtennisplatte zurückbleibt.

Scott: „Ganz schöne Scheiße Robin. Die Tussis sind doch nicht so doof, wie wir dachten.“

Robin: „Scott du bist echt ein Nullraffer. Die Mädels haben es aber nicht gecheckt, dass wir das Foto gelöscht haben. Also können wir nächste Woche, wenn die Mädels wieder Sport haben, wieder einsteigen und das Foto auf Franzis Handy auch löschen. Und dann schauen wir am Besten gleich auch noch auf Alenas Handy.“

Orhan: „Die Tussis verarschen wir jetzt richtig.“

Eine Woche später macht die Gang es wieder genauso. Sie öffnen ein Fenster in der Umkleide und verstecken sich wieder danach. Diesmal verstecken sich jedoch Herr Schmidt und die Mädels in der Dusche der Umkleide und schließen die Türe von Innen. Die Gang klettert also wieder durch das Fenster (Scott steht wieder Schmiere) und machen sich an Franzis Tasche zu schaffen. In diesem Moment kommt Herr Schmidt und die Mädels aus der Dusche und erwischen die Jungs.

Jens Schmidt: „ Schau mal an. Robin und Orhan erwischt beim Diebstahl. Das muss ich leider der Direktion melden und ihr wisst was das bedeutet. Das wird wohl ein sofortiger Schulverweis.“

Orhan: „ Robin hat uns dazu gezwungen Herr Schmidt.“

Jens Schmidt: „ Was heisst denn uns?“

Robin: „ ich habe niemanden gezwungen und scott war auch dabei. Der hat draußen Schmiere gestanden.“

Jens Schmidt: „Orhan mitgehangen-mitgefangen. Das kannst du Scott auch ausrichten.“

Die Mädels grinsen

Silvy: „Tja Jungs, wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.“

In der großen Pause steht Silvy mit Sebastian auf dem Schulhof. Sie erzählt ihm die ganze Geschichte.

Sebastian: „Man Schwesterherz du bist die allerbeste. Und die Gang wurde wirklich direkt von der Schule geworfen?“

Silvy: „Klaro und obendrein gibts noch ne Anzeige wegen Diebstahl. Jetzt brauchst du keine Angst mehr zu haben. Aber ich finde du solltest endlich damit klar kommen, was Mama für einen Job hat. Schließlich tut sie es für uns. Du brauchst dich echt nicht zu schämen, denn es ist auch nur ein Job und sie will, daß es uns besser geht. Vergiss das nie.

Die beiden nehmen sich in den Arm

-ENDE-